

Inhalt

Erstes Kapitel: Einleitung	7
I. Die Anthropologie Arnold Gehlens	7
II. Methode und Voraussetzungen der Kritik	17
Zweites Kapitel: Vom Gegenstand zum Zustand: der Weg ins Absolute	28
I. Das Mißtrauen gegen den Geist	28
II. Die Entzweiung und die einfache Negation	34
III. Ablehnung der Psychoanalyse: das Bekenntnis zu einer Illusion	45
Drittes Kapitel: Gehlens Bemühungen um Dialektik in den philosophischen Frühschriften	52
I. Selbstkritik und systematischer Neuansatz	52
II. Analyse der »Theorie der Willensfreiheit« und ihrer Beziehung zum Inhalt des Triebkonfliktes	56
1. Darstellung der Dialektik	56
›Freiheit unter den Trieben‹	57
Vorstellung der Triebe und der ›unvermeidlichen Entscheidung‹	60
›Freiheit in der Vorstellung‹	65
2. Die Negation des Realitätsverlustes in der Bejahung	67
III. Die Lehre vom Triebüberschuß in der Gestalt von 1933	76
1. Die Beurteilung der Triebe: Halbierung der Willkür	76
2. Die prästabilisierte Harmonie und der Führer	80
Viertes Kapitel: »Der Mensch ist ein Forschungsgebiet«	88
I. Die Sonderstellung des Menschen und die Stellung einer Wissenschaft vom Menschen	88
1. Erste Entwürfe einer philosophia prima	88
2. Gegenstand und Methode der Elementaranthropologie	97
3. Die Sonderstellung des handelnden Wesens	102

II. Die Geburt der Entfremdung aus der Freiheit	106
1. Eigentätigkeit: die Freiheit des Säuglings	106
2. Entlastung: die Bestimmtheit der Lebenshaltung und die Zucht	114
3. Zucht als Entfremdung	125
III. Das Triebleben und seine subjektive Erscheinung	134
1. Die Qualität menschlicher Antriebe	134
2. Die Quantität der Antriebe: der Überschuß	140
3. Die subjektive Trieberfahrung: Melancholie	148
Das Erlebnis des Überschusses	148
Das psychoanalytische Krankheitsbild	154
Schwermut und Legitimation	160
Fünftes Kapitel: Der subjektive Geist im Regreß seiner Vergegenständlichung	173
I. Gehlens Bemühung um einen anthropologischen Begriff des Bewußtseins	173
1. Privative und positive Bestimmungen des Bewußtseins	174
2. Das Innere	177
Die fehlende Totalität und das Dilemma der Individuation	177
Die fremdbestimmte Haltung und die fremdbestimmte Subjektivität	184
II. Identität und Differenz von Phantasie und Sprache	194
1. Phantasie: Die Einbildung und das Gedächtnis	194
2. Sprache: Die Lehre von ihren Wurzeln	196
3. Die Phantasie als Vermögen zur Sprache und als Entwirklichung	203
III. Der Verstand im Handlungskreis und seine Widersacher	213
1. Theorie und Praxis in Gehlens Bestimmungen	213
2. Reflexion als Irrweg der Sprache	220
3. Die Leistungshierarchie und ihr innerer Zwiespalt	228
Zwei ›Instanzen des Geistes‹	228
Eros und Todestrieb	233
Anhang: Die Umarbeitung von Gehlens »Der Mensch« von der 1. Auflage 1940 zur 4. Auflage 1950	244
Gekürztes Verzeichnis der Schriften von Arnold Gehlen	247
Literaturverzeichnis	249